Sarah Nemtsov

"Ver-Suche"

für Flöte, Cello, Vibrafon und Harfe

(Oktober 2006)

edition nova vita Berlin

Legende Allgemein: 9 1/4 Ton tiefer 丰 1/4 Ton höher 3/4 Ton höher crescendo aus dem Nichts diminuendo ins Nichts vibrato vib. senza vibrato S.V. gliss. Glissando Fermaten: Λ 0 kurz lang Flöte: flz. Flatterzunge Slaptongue Cello: sul ponticello (am Steg) sul pont./s.p. sul tasto (auf dem Griffbrett) tasto norm. normale battuto batt. col. I. col legno pizzicato pizz. Linke-Hand-pizz. Bartok-pizz. 口 übermäßiger Bogendruck (Abstrich) übermäßiger Bogendruck (Aufstrich)

dämpfen

Vibrafon:

Zusätzlich gehört noch ein kleines Tam-Tam zum Instrumentarium.

Anreger:



Hand (bzw. Finger)



Bogen (Kontrabass- oder Cello-; es werden 2 Bögen benötigt!)

Schlägel:



weich



mittel



hart

1

Trommelstock

Die umgekehrte Schreibweise der Zeichen bedeutet, dass mit dem jeweiligen Schlägelstiel angeschlagen werden soll.

R

Rand

М

Mitte

N

normai

Ped.

Pedal



Pedal weg



dämpfen

Harfe:



mit Fingernagel zupfen

norm.

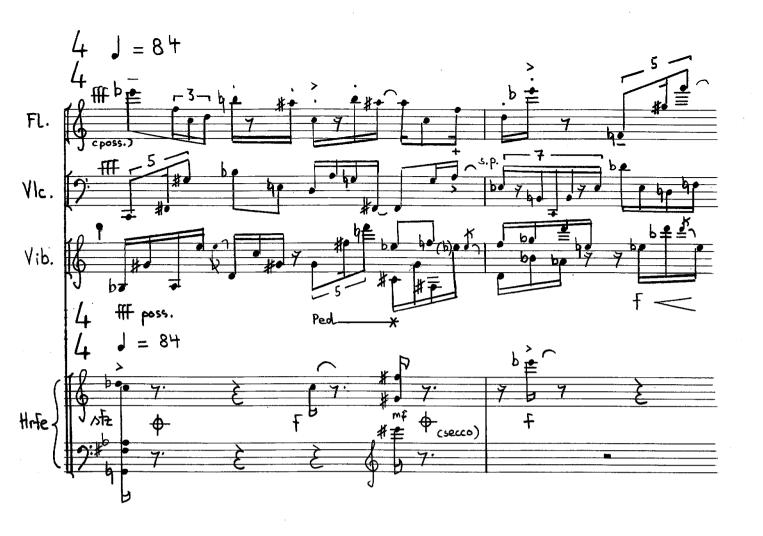
wieder normal

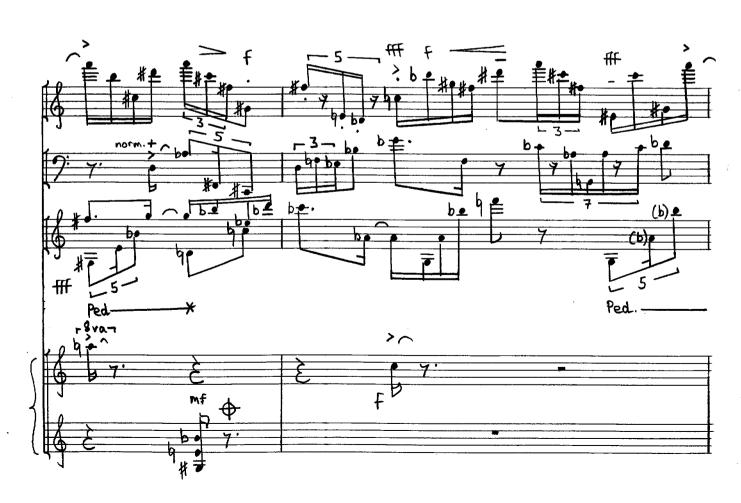
mit Bogenhaar streichen

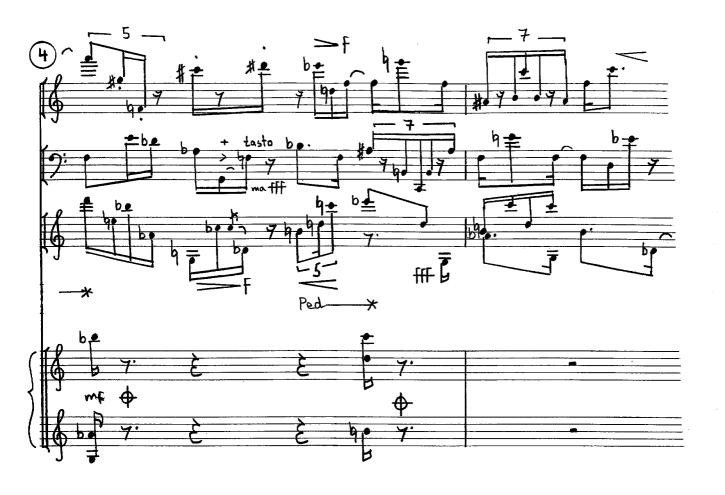
4

dämpfen

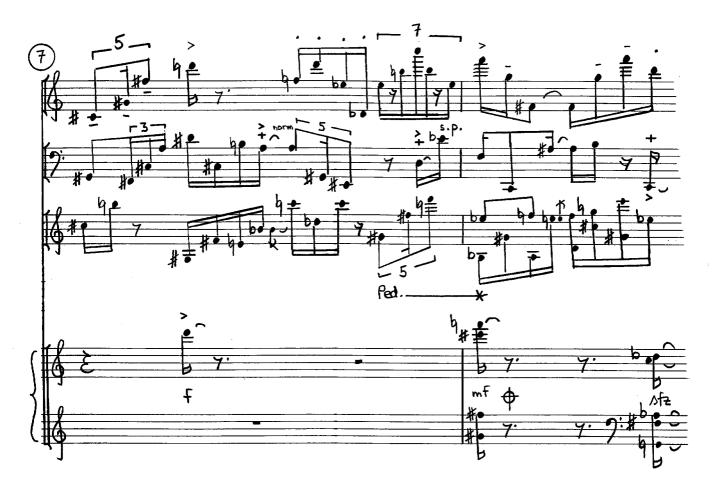
Die Pedalwechsel sind in der Stimme bezeichnet.





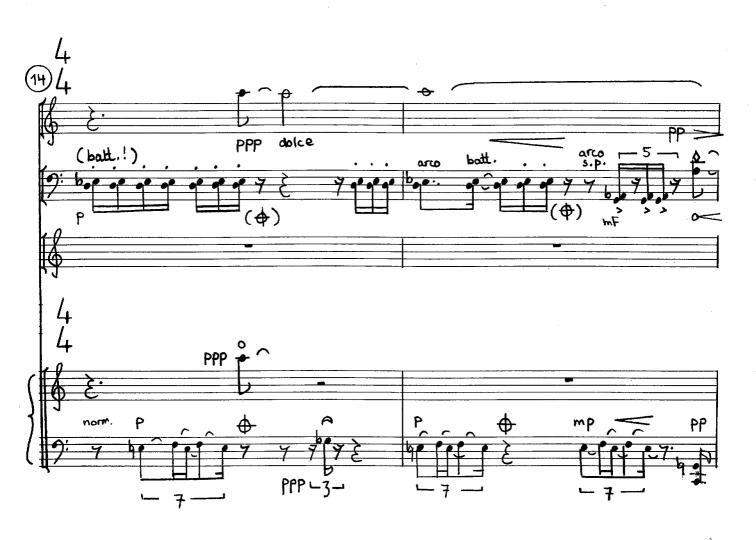


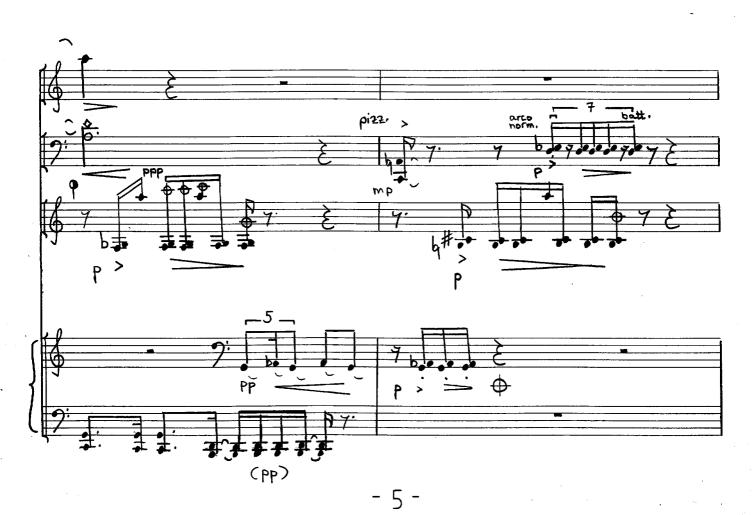




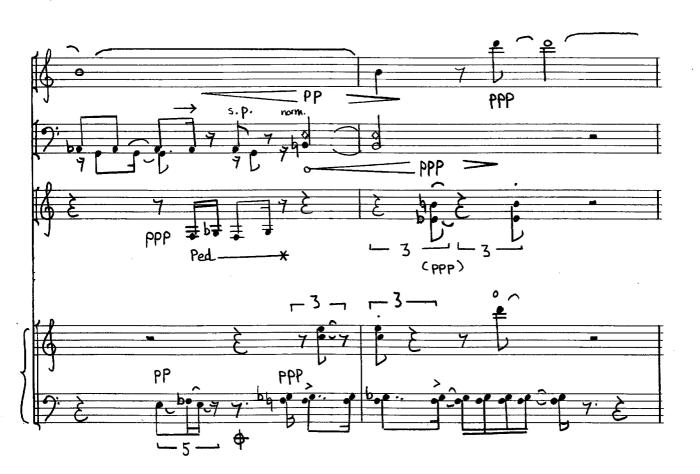






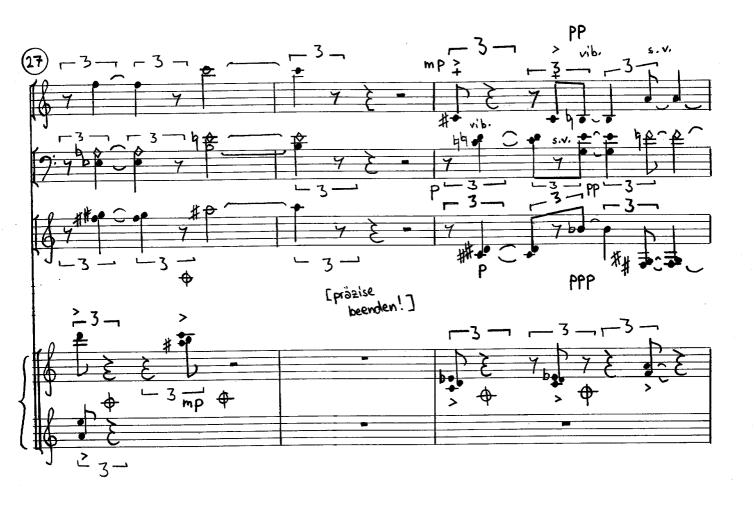








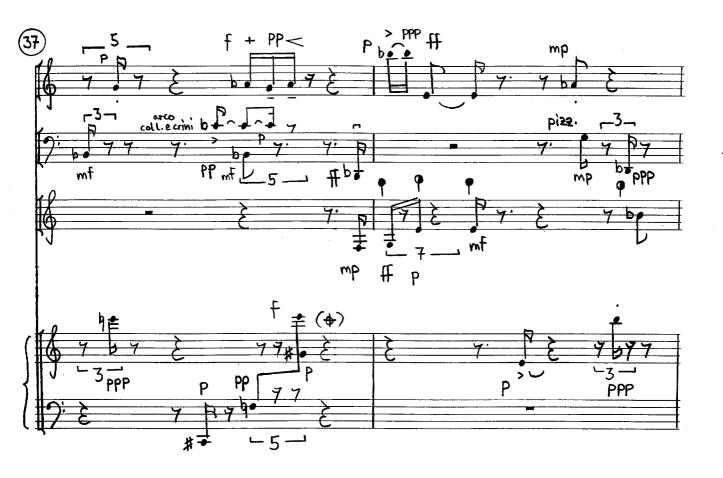
- 7 -

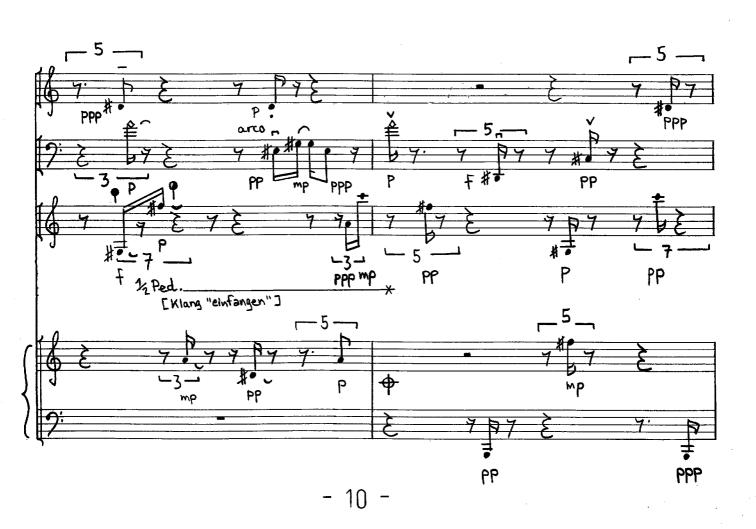


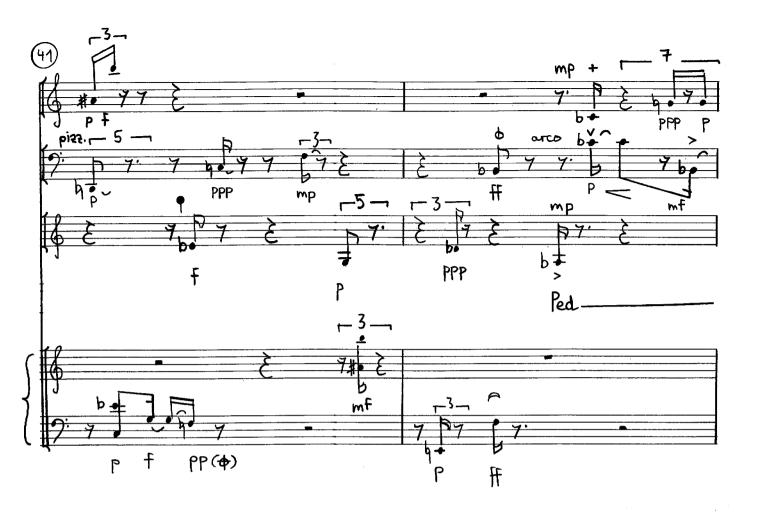


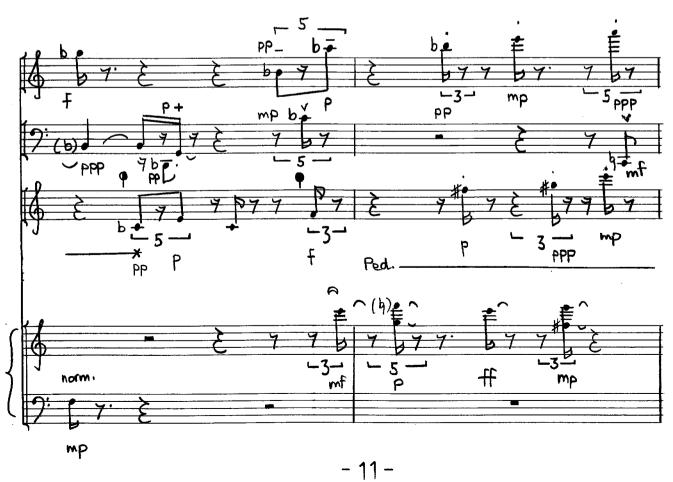


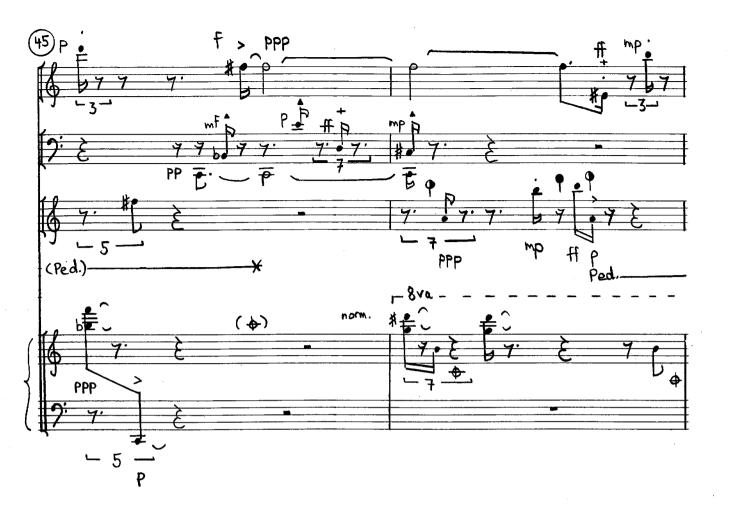




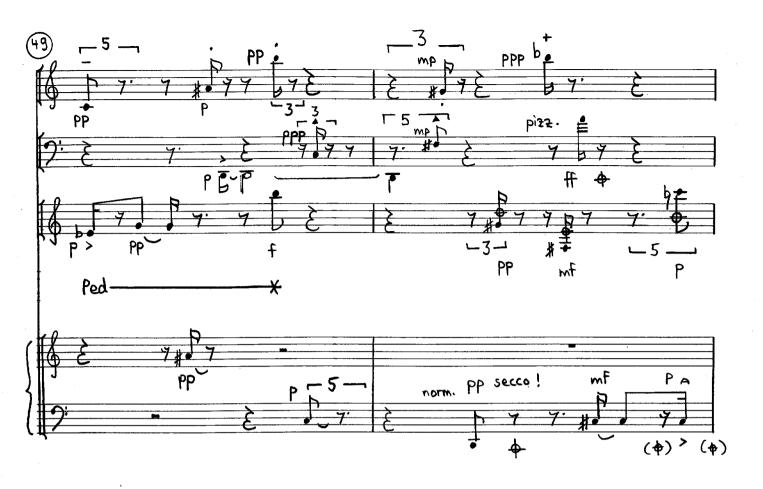


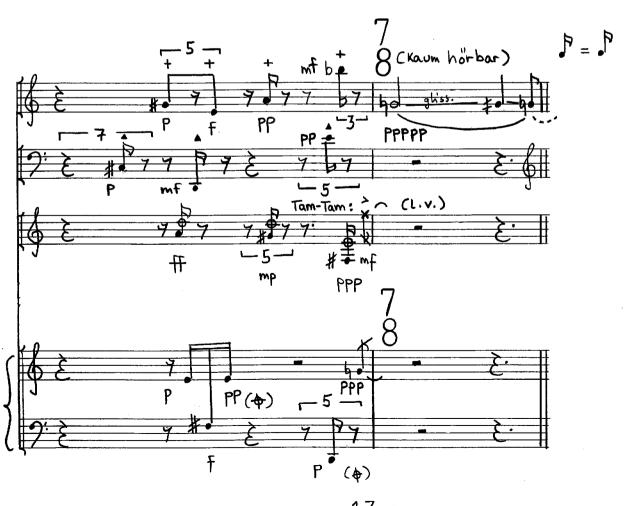


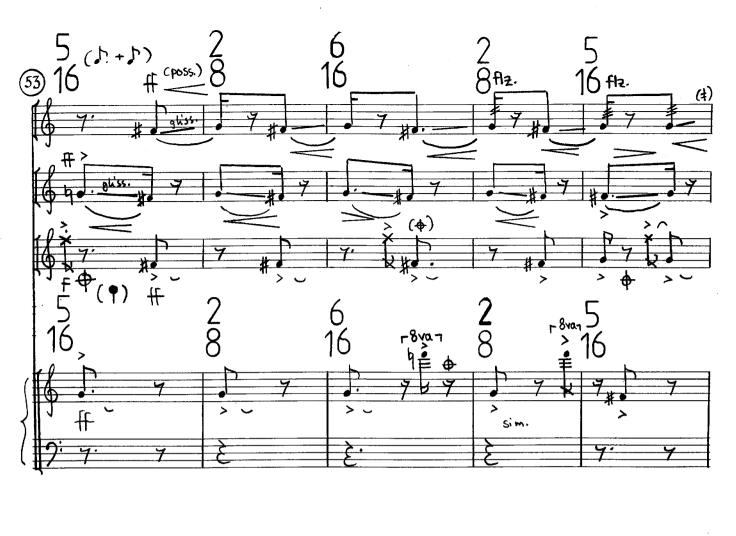


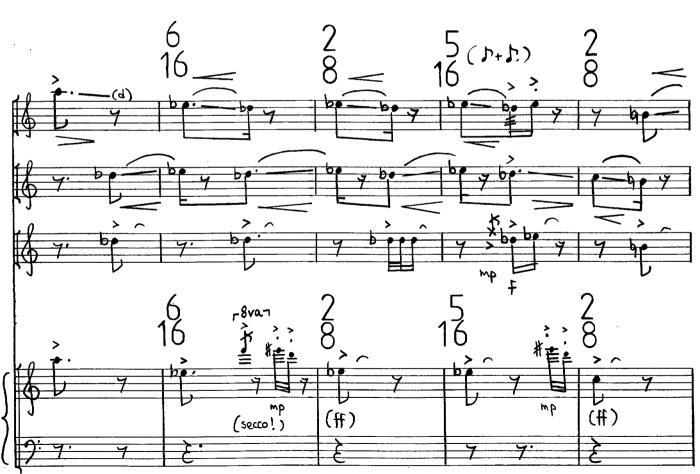




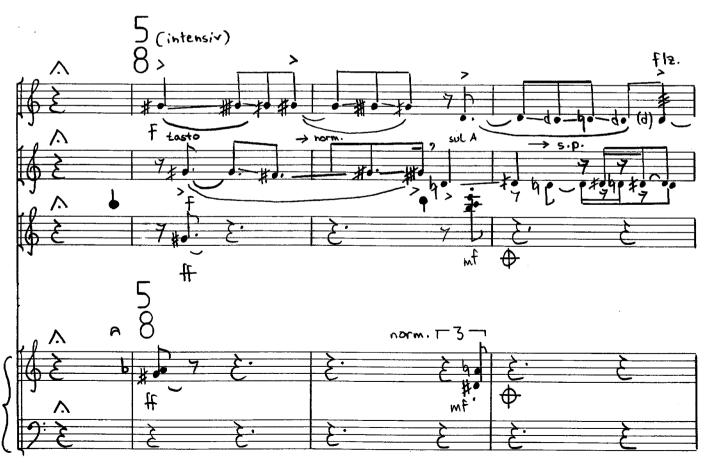








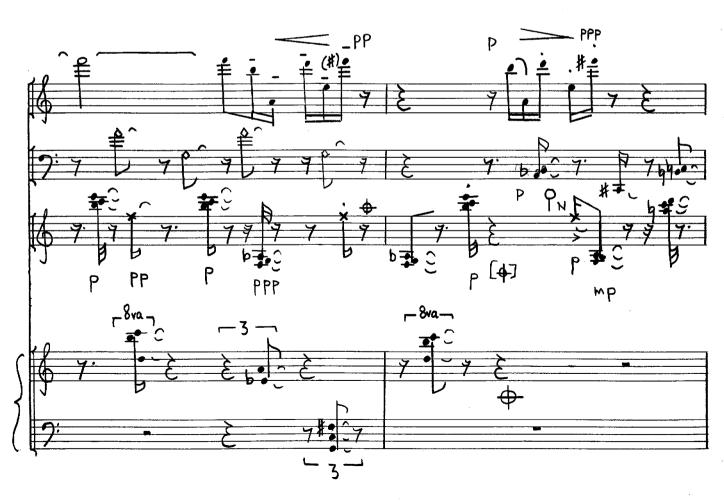










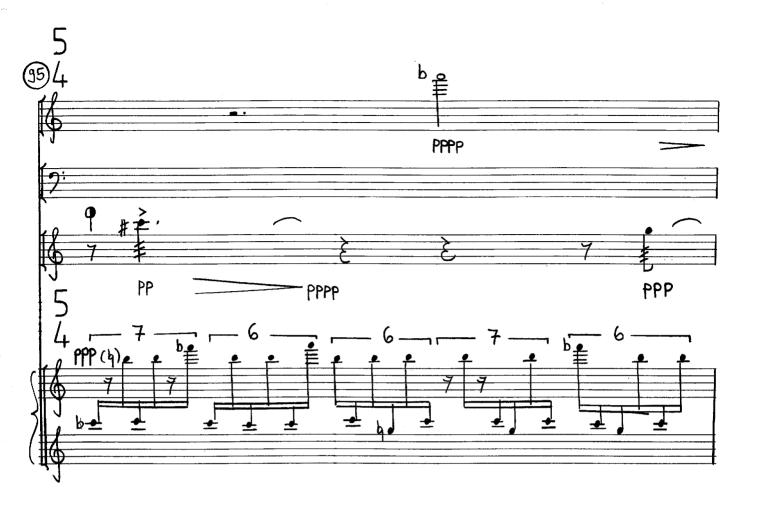


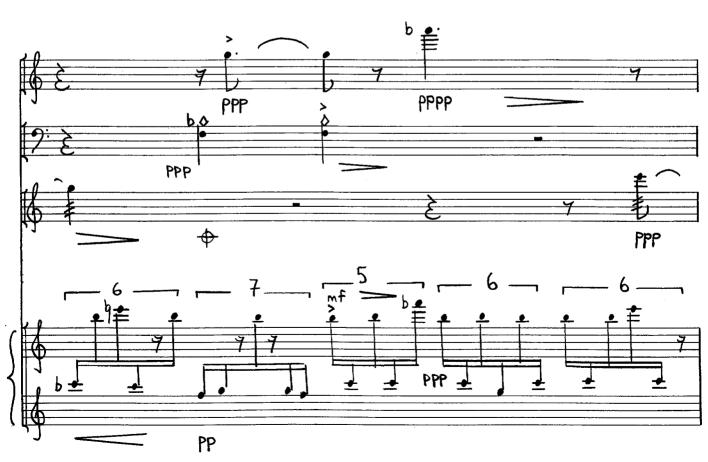


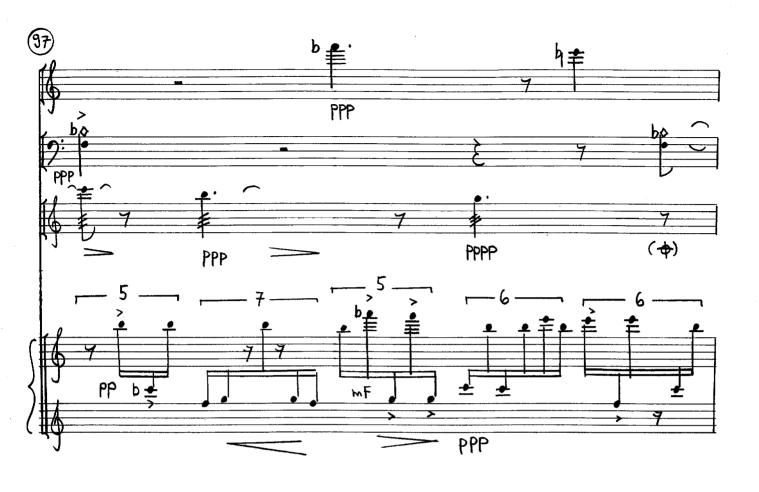


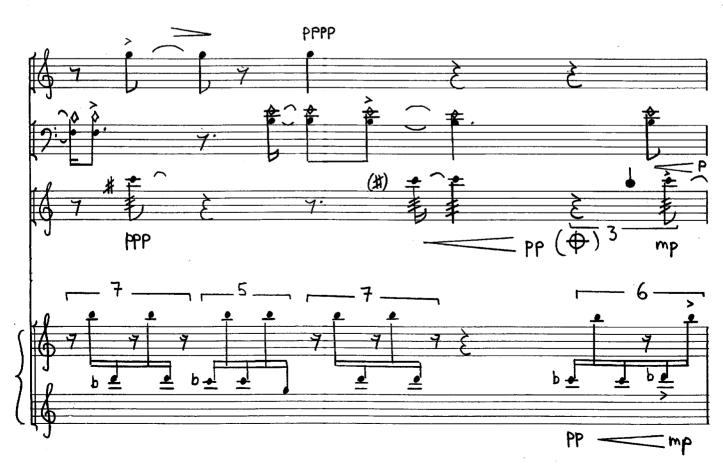


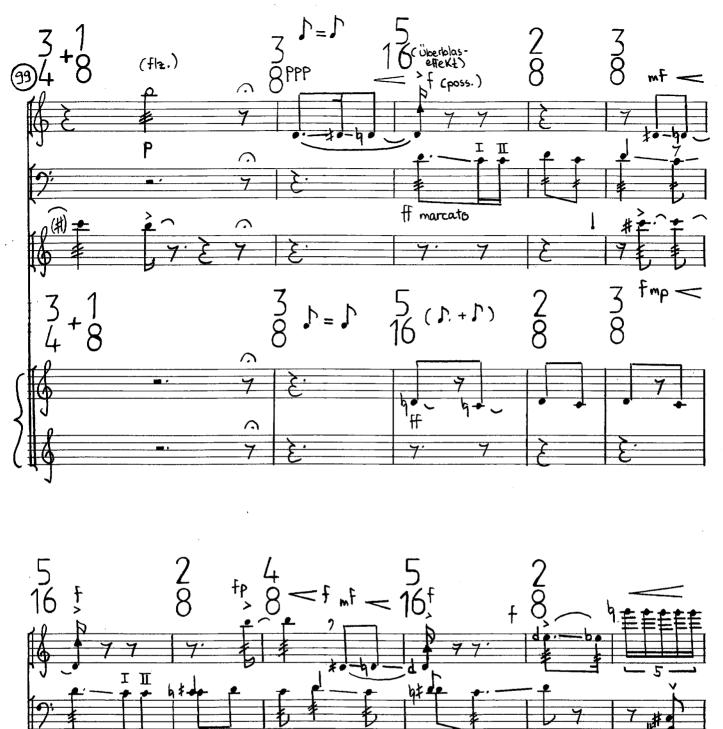






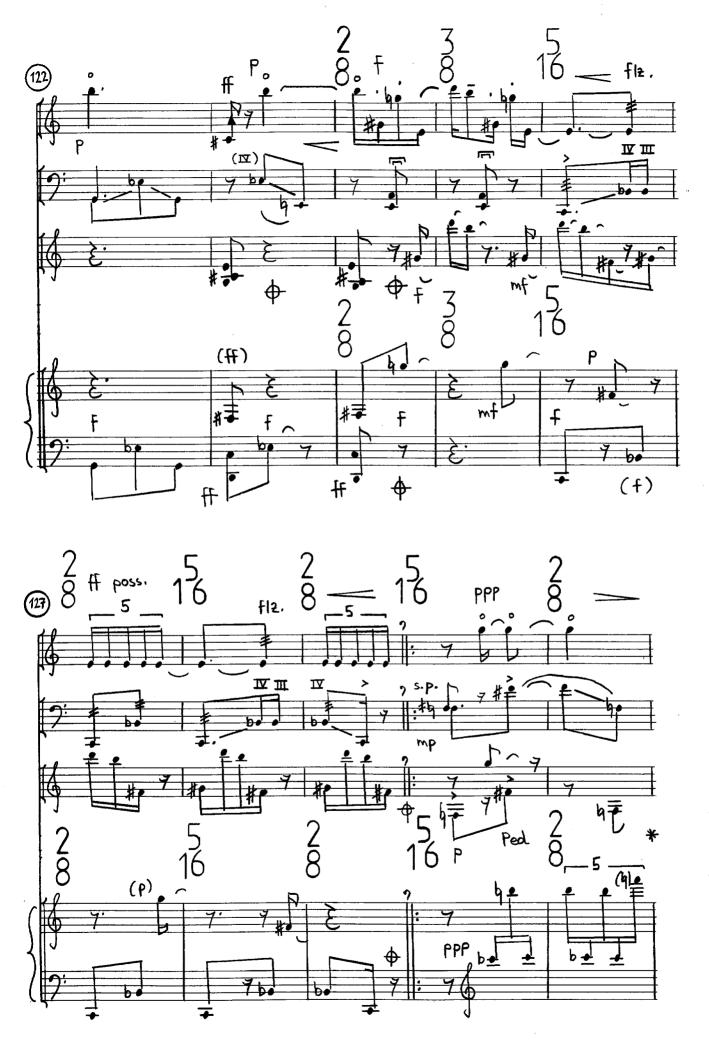


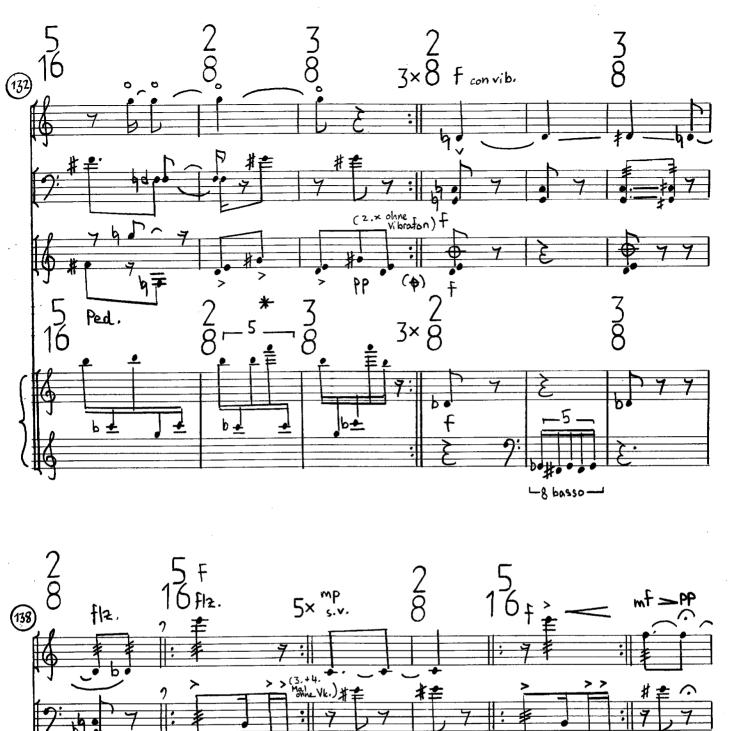




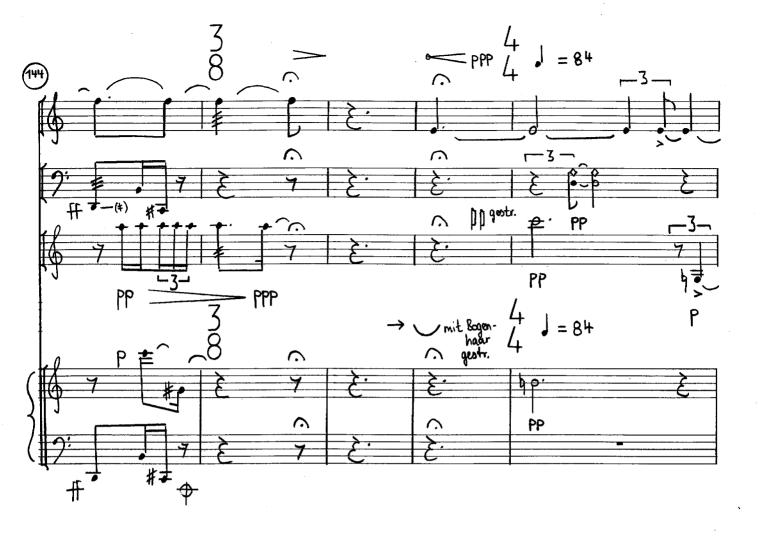


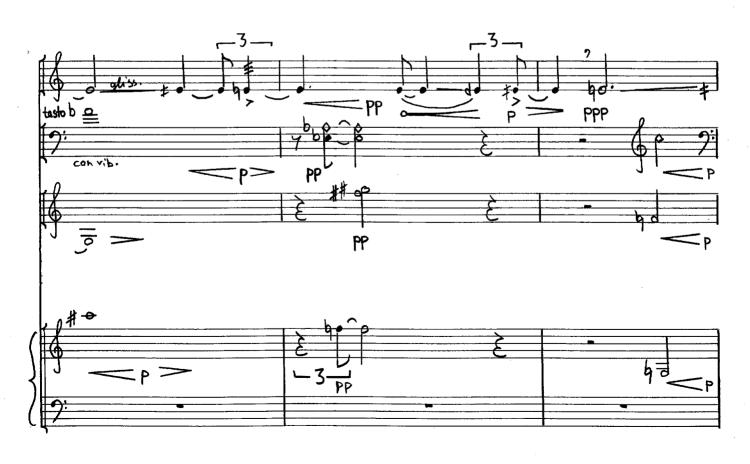


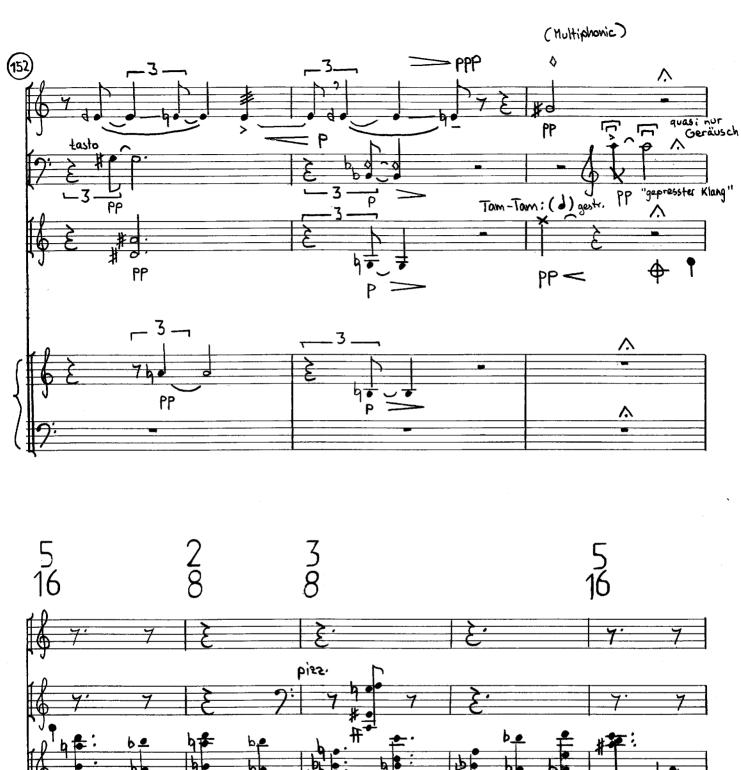


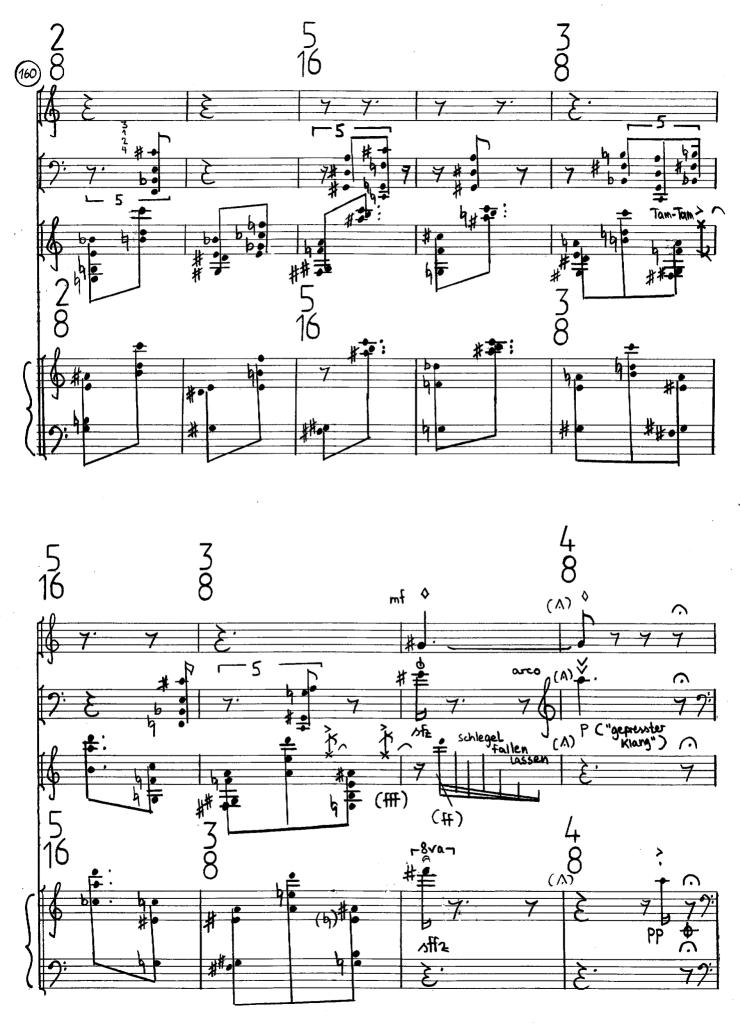


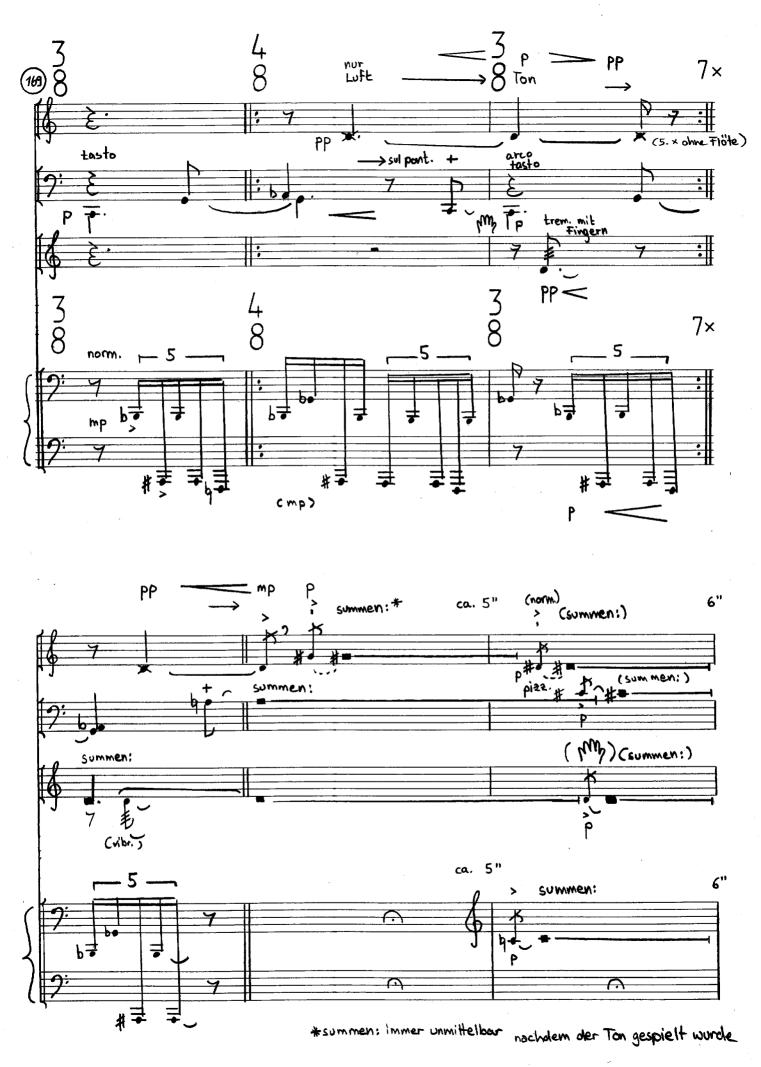


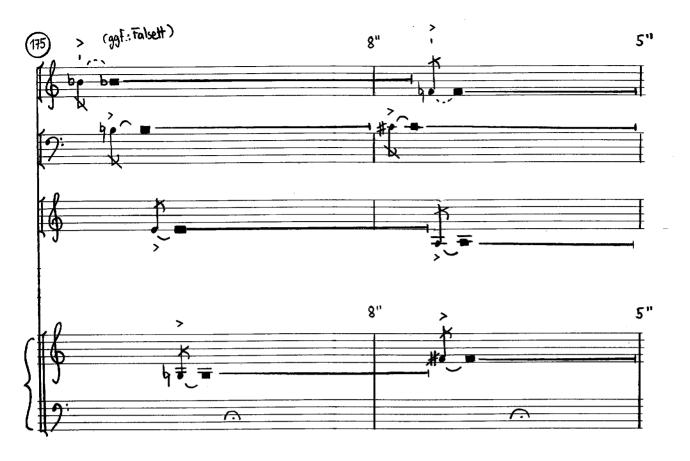


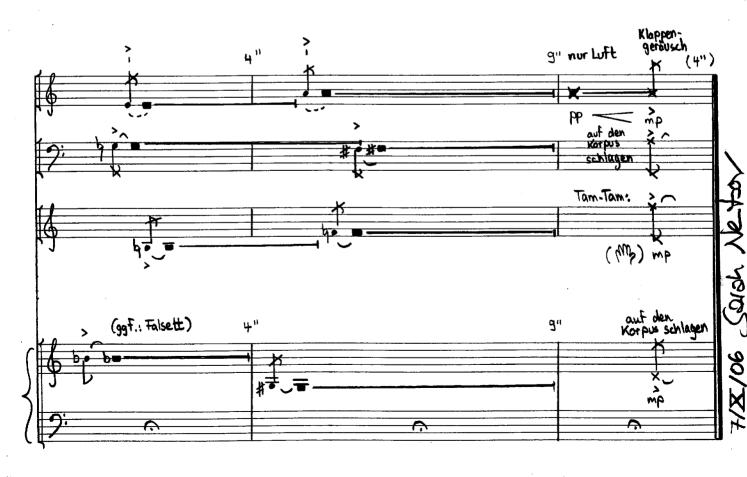












"Ver-Suche" (2006) für Flöte, Cello, Vibrafon und Harfe von Sarah Nemtsov

Die heterogene Quartett-Besetzung versucht, innerhalb des Stücks zueinander zu finden – gesucht wird der homogene Klang. Die unterschiedlichen Qualitäten der Tonerzeugung der Instrumente zeigen dabei Grenzen, aber auch Möglichkeiten auf.

Es gibt mehrere Abschnitte, die gleichsam immer neue "Anläufe" für ein Zusammenspiel darstellen. Die Verknüpfungen zwischen den Instrumenten – inhaltlicher Art: "Melodie" (und gehaltener Ton) bei Flöte und Cello, "Harmonie" (und verklingender Ton) bei Vibrafon und Harfe; vom Material her: "Metall" bei Flöte und Vibrafon, "Holz/Saiten" bei Cello und Harfe – finden Pendants in den Beziehungen der Teile untereinander. Es gibt ein rhythmisches Gerüst, das in vielen Moment wirksam wird, wenngleich es mitunter nur noch als "strukturelles Skelett" in Erscheinung tritt. Für die Harmonik spielen besonders die 7-Ton-Skalen der Harfe eine große Rolle, wobei die enharmonische Verwechslung – und somit die Reduktion der Reihe auf 6 oder 5 Töne – speziell für die Harfe von Bedeutung ist. Melodie wird zumeist stark komprimiert – etwa auf einen gehaltenen Ton.

Die "Ver-Suche" scheitern gewissermaßen, der einheitliche Klang kann nicht wirklich gefunden werden – selbst in den homogensten Augenblicken scheint ein Instrument ausgegrenzt. Letztlich bleibt den Musikern nur, ihre Instrumente wegzulegen...

Sarah Nemtsov (geb. Reuter) wurde 1980 in Oldenburg geboren. 1987 erhielt sie ihren ersten Musikunterricht. Von 1998 bis 2000 war sie Jungstudentin für Komposition an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Nigel Osborne. Danach studierte sie Komposition bei Johannes Schöllhorn an derselben Institution und parallel Oboe bei Klaus Becker und Burkhard Glaetzner (Berlin). 2005 wurde sie als Meisterschülerin (Komposition) von Walter Zimmermann an der Universität der Künste Berlin aufgenommen. Seit April 2003 ist sie Stipendiatin für Komposition bei der Studienstiftung des deutschen Volkes. Sie erhielt mehrere Preise bei Kompositionswettbewerben, ihre Werke werden bei international renommierten Festivals aufgeführt – z.B. bei dem ISCM World New Music Festival (Stuttgart), dem Festival "Musica" (Straßburg) oder der "Klangwerkstatt" (Berlin).